

NATIONALPARK ODER KRAFTWERK HAINBURG ?

FÜR NATURSCHUTZ UND EINE VERNÜNFTIGE ENERGIEPOLITIK

DAS DONAUKRAFTWERK HAINBURG IST FÜR DIE STROMVERSORGUNG NICHT NOTWENDIG !

- denn:
- seit vier Jahren sinkt der Gesamtenergieverbrauch drastisch ab. 1983 wird nur mehr so viel Energie verbraucht wie 1970!
 - der Stromverbrauch bleibt weit hinter den Verbrauchsprognosen zurück.

WEITERE EINSPARUNGEN AM ENERGIESEKTOR SIND MÖGLICH !

- denn:
- 60% der in Österreich eingesetzten Energie geht grösstenteils umweltschädigend verloren
 - es gibt bis heute noch keine vorausschauende Energiepolitik der Bundesregierung
 - daher auch keine koordinierte Einsparung, keine Planung, kaum Gesetze, die das Energiesparen unterstützen, nur minimale Ansätze zu vernünftigen Förderungsmassnahmen.
 - die Tarifpolitik der E-Wirtschaft fördert die Verschwendung ! Rabatte für Grossverbraucher statt Sparförderung !
 - die erzeugte Kilowattstunde ist nicht unter 70 Groschen zu haben und belastet zusätzlich die Umwelt, Sparmassnahmen wie z.B. Wärmedämmung kosten einen Bruchteil.

ARBEITSPLATZSICHERUNG DURCH UMWELTZERSTÖRUNG ?

Arbeitsplatzsicherung durch Umweltzerstörung ist so wie Arbeitsplatzsicherung durch Rüstung ! Letzten Endes richtet sich die Bedrohung gegen die arbeitenden Menschen zuallererst!

Die 10 Milliarden für das Kraftwerk Hainburg inklusive der Folgekosten sollen besser in Abwärmenutzung, Entschwefelungsanlagen etc. investiert werden. Das entlastet Umwelt und Zahlungsbilanz, bringt sinnvolle Arbeit und spart Energie selbst bei steigendem Komfort.

Für die Donauschifffahrt ist die Staustufe Hainburg nicht notwendig ! Der Strom führt hier die grösste Wassermenge im gesamten österreichischen Donauabschnitt und ist auch ausreichend tief.

DIE HEILQUELLEN VON DEUTSCH-ALTENBURG SIND DURCH DAS KRAFTWERK HAINBURG IN ALLEN SEINEN VARIANTEN AUFS ÄUSSERSTE GEFÄHRDET !

WIRD DURCH DAS KRAFTWERK HAINBURG DIE GRUNDWASSERSITUATION IM MARCHFELD VERBESSERT ?

Offensichtlich nicht. Denn der Bund und das Land Niederösterreich wollen Mia. für den Marchfeldkanal ausgeben! Die DOKW verspricht die Sanierung der Grundwassersituation im Marchfeld, ohne dafür einen Beweis zu liefern. Dagegen lässt die künstliche Eintiefung der Donau unterhalb der Staumauer eine weitere Absenkung des Grundwasserspiegels im Marchfeld befürchten.

sum:

Verleger: Österreichische Hochschülerschaft, 1090 Wien, Liechtensteinstr. 1
Ort: Wien.

SIND WASSERKRAFTWERKE UMWELTFREUNDLICH ?

Im Prinzip ja. ABER: Nicht in Landschaftsschutzgebieten und projektierten Nationalparks !

Ein Stauraum unterhalb einer Millionenstadt mit schlecht funktionierender Kläranlage wirft unabsehbare umwelthygienische Probleme auf.

WIEVIELE NATURRESERVATE LASSEN WIR NOCH ZUBETONIEREN ?

Die Stopfenreuther Au gegenüber Hainburg ist das letzte grosse natürlich geflutete Augebiet Europas !

Deswegen wurde es auch ausdrücklich in einen Staatsvertrag zum Schutz von Feuchtgebieten mit internationaler Bedeutung aufgenommen! Dieser trat erst am 16. April in Kraft (BGBl. 225/83).

Das Kraftwerk Hainburg würde genau die Kernzone des künftigen Nationalparks DONAU-MARCHAUN unwiederbringlich zerstören !

Dadurch würde zahlreichen seltenen und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten der Lebensraum vernichtet !

Das verbietet das am 1. September 1983 in Kraft getretene Berner Artenschutzabkommen, unterzeichnet von Bundeskanzler Sinowatz !

Auch nach dem N.Ö. Naturschutzgesetz ist der Bau des Kraftwerkes Hainburg abzulehnen, da das Gebiet unter Landschaftsschutz steht.

Mit den neun bestehenden Flusskraftwerken wird das Energiepotential der Donau zu 80% genutzt. Übrig sind nur mehr die Wachau und die Auen unterhalb Wiens.

Jede dieser beiden Stromlandschaften ist einzigartig und muss deshalb erhalten bleiben.

WIR WOLLEN, DASS ÖSTERREICH EIN LAND AM STROM BLEIBT UND
NICHT EIN LAND AM KANAL WIRD !

Wir fordern daher:

- * KEIN DONAUKRAFTWERK HAINBURG !
- * ERRICHTUNG DES NATIONALPARKS - OST !
- * VERBINDLICHE KONZEPTE FÜR EINE SINNVOLLE ENERGIEPOLITIK IN ÖSTERREICH!

INFORMATIONSVORANSTALTUNG im audi max der uni wien
datum 12. oktober 19,30

aktionsgemeinschaft gegen das kraftwerk HAINBURG :
österreichische gesellschaft f. natur und umweltschutz , österreichischer naturschutz-
bund , world wildlife fund österreich , schweiz , deutschland , international
international union f. the conservation of nature , bi hainburg , bi marchfeld zur
rettung der auen , bi auwe fischamend , bi kamptal , österreichische hochschüler -
schaft , global 2000 , österreichischer kunstsenat , alpenverein sekt. niederöster-
reich , österreichische naturschutzjugend , wiener naturschutzjugend , institut f.
energie- und umweltschutz , friends of the earth , greenpeace , initiative öster-
reichischer stromkraftwerksgegner , wiener org. gegen stromkraftwerke , arbeitsgemein-
schaft besser leben , zoologisch-botanische gesellschaft , zusatz: öster. naturschutz-
bund alle landesverbände

Impressum
ledig
ver
1983